tadle; wie könnte man sonst unpartheiisch seyn? Und wenn sie nichts anders wissen, so machen sie es wie jene liebreiche Tadlerinn beim Englischen Satyrico: In Clarissens Gestalt dürften sich Engel sehen lassen, aber schade! Sie hat ein Sommerflekchen am Ohr. Eben dieser Syncretistische Geist macht, daß sie an den ärmsten Stümpern Vollkommenheiten, und an den grösten Geistern wichtige Fehler finden. Da sie sehen, daß sie an Gottscheden sonst nichts mit einiger Schaam loben können, so gestehen sie ihm, dem seichten, dem undenkenden, dem lahmen und nervenlosen Schreiber, eine schöne deutsche Schreibart, und seinen jämmerlichen Reimen eine wohlklingende Flüßigkeit zu; ungeachtet aus einer unzählichen Menge Stellen seiner Schriften bewiesen werden kann, daß seine Verse übeltönend und hart sind, und gegen den allgemeinen Gebrauch der Länge und Kürtze der Sylben verstossen. Was sie Flüßigkeit nennen, ist leerer, unharmonischer Schall, so wie die Gelehrsamkeit, die sie dem Herrn Professor zuschreiben, eigentlich zu reden nichts anders seyn kan, als seine Unverschämtheit von Griechisch und Latein, Französisch und Welsch, Englisch und Deutsch, Prose und Versen, und von allen Disciplinen in ik und ie ohne Verstand und Geschmak in die Welt hinein zu plaudern, oder die ehrwürdigen Nahmen grosser Scribenten, die er nie gelesen oder nie verstanden hat, um sich her zu schleudern. Weil sie nun so gerecht auf der einen Seite sind, so wollen sie es auch auf der andern seyn, und einer sagt dem andern den pöbelhaften National-Vorwurf nach, die Schweizer seyn grob, welches eben soviel gesagt ist, als die Deutschen sind Säufer. Aber sie müssen ja etwas zu tadeln haben, und so viel Vernunft haben sie doch wohl, daß sie die grossen Talente, die gründlichen Lehrbücher, die Schriften, in denen der Geist der griechischen Musen athmet, die Einsichten, den Witz und die scharfe Urtheilskraft an den Herren Schweizern (wie sie aus besondrer Höflichkeit die Herren B. und Br. zu nennen belieben) nicht tadeln. Vielleicht hoffen sie in diesem Vorwurfe, den man ihnen zulezt glauben soll, weil sie ihn so oft

wie-